

Ergebnisse der Fledermaus-Erhebungen im Natura 2000-Gebiet „Unteres Traental“ (AT3109000)

G. Reiter, I. Schmotzer & J. Kropfberger

Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ)

Fritz-Störk-Str. 13, 4060 Leonding

info@fledermausschutz.at, www.fledermausschutz.at

Im Rahmen der Erstellung der Managementpläne für das Natura 2000-Gebiet „Unteres Traental“ (AT3109000) wurde eine Erhebung der Fledermausfauna mittels automatischer Registriereinheiten und Netzfängen durchgeführt.

Die automatischen Aufzeichnungsgeräte („batcorder“, ecoObs, Nürnberg) registrieren und speichern Fledermausrufe am jeweiligen Standort und können dabei Fledermausrufe von anderen Ultraschallquellen (z. B. Heuschrecken) unterscheiden (Abb. 1). Die aufgezeichneten Rufe wurden mit den Programmen „bcAdmin“ (Version 2.01, ecoObs, Nürnberg) und „batIdent“ (Version 1.02, ecoObs, Nürnberg) automatisch vermessen und in mehreren statistischen Schritten analysiert.

Die Ergebnisse wurden nachfolgend auf ihre Plausibilität überprüft und gegebenenfalls mittels bcAnalyze (ecoObs, Nürnberg) im Spektrogramm betrachtet oder mittels BatSound Pro (Version 3.31) nochmals bestimmt und falls notwendig, korrigiert.



Abb. 1 Automatische Registriereinheit („batcorder“, ecoObs, Nürnberg).

Zur Erfassung von Fledermäusen in ihren Jagdgebieten eignet sich neben akustischen Methoden auch der Netzfang von Fledermäusen mit so genannten „Japan-Netzen“. Diese finden sowohl in avifaunistischen als auch in fledermauskundlichen Untersuchungen eine breite Anwendung.

Von gefangenen Individuen werden die Art, das Geschlecht und der reproduktive Status bestimmt, sowie Standard-Körpermaße erhoben. Anschließend werden die Tiere an Ort und Stelle wieder freigelassen.

Untersuchungsstandorte

An drei Standorten wurden jeweils bis ca. Mitternacht Japannetze aufgestellt. Die genauen Standorte sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Von Juli bis Oktober 2011 wurde an insgesamt 12 Standorten für eine Nacht jeweils ein Batcorder aufgestellt. Die Tabelle im Anhang gibt einen Überblick über die genaue Lage der Standorte und die Ergebnisse der Aufzeichnungen.

Ergebnisse

Netzfang

Die Netzfangergebnisse waren nicht sehr ergiebig: es konnten nur 2 Bartfledermäuse (*Myotis mystacinus*) gefangen werden. Dabei handelte es sich um eine männliche und eine weibliche Bartfledermaus.

Tabelle 1: Netzfangergebnisse

Datum	16.08.2011	30.09.2011	03.10.2011
Xcoord (WGS 84, Grad-Dezimal)	14,16963	14,28998	14,15326
Ycoord ((WGS 84, Grad-Dezimal)	48,19718	48,23204	48,18523
Art			
<i>Myotis mystacinus</i>	0	2	0

Rufaufzeichnungen

Insgesamt konnten 557 Rufsequenzen aufgezeichnet werden, welche 8 Fledermausarten und mind. drei weiteren Artenpaaren oder –gruppen zugeordnet werden konnten. Die folgenden Arten des Anhangs II und IV der FFH-Richtlinie konnten mittels

Rufaufzeichnungen festgestellt werden: Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*) und Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*).

Da Arten der Gattung *Myotis* anhand der Rufaufzeichnungen generell schwieriger zu bestimmen sind als andere Gruppen und zudem von der Bechsteinfledermaus nur zwei Sequenzen und von der Wimperfledermaus gar nur eine Sequenz vorliegt, müssen diese beiden Arten mittels anderer Methoden erst noch bestätigt werden. Hingegen sind Rufaufzeichnungen der Mopsfledermaus unverkennbar, sodass diese beiden Sequenzen als sicherer Nachweis einzustufen sind.

Nur im Anhang IV der FFH-Richtlinie geführte und auf Artniveau bestimmbare Arten waren: Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*), Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) und Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). Von der Rauhhautfledermaus gelangen Aufzeichnungen der artspezifischen Sozialrufe, wodurch es möglich war diese von der ähnlich rufenden (Ortungsrufe) Weißrandfledermaus zu unterscheiden.

Weiters wurden die Zwillingsarten Bart- und Brandtfledermaus (*Myotis mystacinus/M. brandtii*), Weißrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*) und Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), sowie die Gattung *Plecotus* registriert, wobei in dieser Region wohl nur die beiden Arten Braunes Langohr (*Plecotus auritus*) oder Graues Langohr (*Plecotus austriacus*) in Frage kommen.

Zusammenfassende Beurteilung der Ergebnisse

Sowohl die Netzfangergebnisse als auch die Batcorder-Aufzeichnungen sind als vergleichsweise mäßig einzustufen. Mit bislang sieben sicher nachgewiesenen Arten (Mopsfledermaus, Wasserfledermaus, Bartfledermaus, Abendsegler, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus und Rauhhautfledermaus) ist auch die Artenzahl als maximal durchschnittlich zu bewerten.

Das Vorkommen der Mopsfledermaus ist ebenfalls als nicht signifikant einzustufen, da Rufaufzeichnungen nur an einem Standort gelangen.

Die Vorkommen von Wimper- und Bechsteinfledermaus sollten zukünftig überprüft und müssten für eine Einbeziehung in Managementmaßnahmen erst bestätigt werden.

Von einer Aufwertung des Gebietes in Richtung naturnähere Wälder würde sehr wahrscheinlich auch die Fledermaus-Fauna profitieren und sowohl die Dichten als auch die Artenzahlen könnten damit wohl beeinflusst werden. Auch die Eignung des Gebietes für

Fledermausarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie (z.B. Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus, Wimperfledermaus) sollte dadurch verbessert werden.

Leonding, 12.12.2011

Ergebnisse der automatischen Rufaufzeichnungen (Batcorder) Natura 2000-Gebiet „Unteres Trauntal“

Datum	08.07.2011	08.07.2011	27.06.2011	27.06.2011	27.06.2011	08.07.2011	16.08.2011	16.08.2011	03.10.2011	28.06.2011	28.06.2011	28.06.2011	
Xcoord (WGS 84, Grad-Dezimal)	14,20963	14,21134	14,14819	14,15333	14,14965	14,1307	14,28797	14,29716	14,15326	14,17191	14,18098	14,17913	
Ycoord ((WGS 84, Grad-Dezimal)	48,20309	48,20108	48,18277	48,18519	48,18431	48,17895	48,22681	48,23398	48,18523	48,1972	48,19772	48,19568	
Art(en)	Utrfrindor1	Utrfrindor2	Utmarchtr1	Utmarchtr2	Utmarchtr3	Utmarchtr4	Utfreindo1	Utfreindo2	Utmrcht05	UTrudelsd1	UTrudelsd2	UTrudelsd3	Summe
<i>Barbastella barbastellus</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2
<i>Myotis bechsteinii</i>	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2
<i>Myotis daubentonii</i>	1	0	0	0	42	6	5	2	0	0	2	0	58
<i>Myotis emarginatus</i>	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
<i>Nyctalus noctula</i>	1	0	0	0	17	8	1	5	3	0	0	5	40
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	0	0	1	10	4	4	3	4	0	23	0	0	49
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	0	0	1	10	4	4	2	1	0	23	0	0	45
<i>Pipistrellus nathusii</i>	0	0	1	10	4	4	2	0	0	23	0	0	44
<i>Myotis mystacinus od. M. brandtii</i>	0	19	0	18	1	10	5	7	0	1	2	0	63
<i>Pipistrellus nathusii od. P. kuhlii</i>	0	0	0	0	0	0	0	1	2	4	0	0	7
<i>Plecotus spp.</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
<i>Myotis mystacinus od. M. brandtii od. M. daubentonii od. M. bechsteinii</i>	4	46	3	18	11	12	1	9	2	2	10	1	119
<i>Myotis spp.</i>	10	20	4	9	5	7	2	11	0	1	5	0	74
<i>Pipistrellus nathusii od. P. kuhlii od. Hypsugo savii</i>	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
<i>Nyctalus noctula od. Tadarida teniotis od. N. lasiopterus</i>	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
<i>Nyctalus leisleri od. Eptesicus serotinus od. Vespertilio murinus</i>	1	0	0	0	0	0	1	5	0	0	0	0	7
<i>Nyctalus spp. od. Vespertilio sp. od. Eptesicus spp.</i>	1	0	0	1	2	0	3	8	0	1	1	1	18
<i>Chiroptera sp.</i>	0	0	0	0	22	1	0	0	0	1	0	0	24
Sequenzen	18	85	10	79	114	56	25	53	7	81	22	7	557